

# Bericht Winter-BBT 2014 im Münsterland

Von DB1YV, DC2CB, DF6VB, DK4REX, DH6MB und DJ2QZ

Anl. des N29-Technikabends, der am 15.11.2013 im OV-Heim von N21 zum Thema „10-GHz-Transverter“ stattgefunden hatte, hatte Jürgen DCØDA, der als „Gastreferent“ mit dabei war, angeregt, anl. des Jubiläums des Bayrischen Bergtags, der 2014 im 60. Jahr stattfindet, auf den Bändern ab 10 GHz aufwärts mitzumachen. Beim „DLØLN-Contestertreffen“ am 31.01.2014 waren die Detailplanungen durchgeführt worden, es wurden Gruppen gebildet von je zwei OM's, die dann auf den bekannten Standorten im Münsterland am 22.02.2014 mit 24 GHz-Equipment und aufwärts und am 23.02.2014 für 10 GHz aufgesucht werden sollen. In den Tagen vor dem BBT hatte Martin DL1MTG sich noch einen Standort auf einer Bergehalde in Hamm in JO31VP ausgesucht und diesen eine Woche vor dem BBT mit Oliver DJ2QZ auf dem Westerberg getestet. Bei dem Test, der auch dazu dienen sollte, die Geräte noch einmal auszuprobieren, hatte auch Christoph DK4REX von Seppenrade ausgemacht. Weitere Funkfreunde, die auch auf den oberen GHz-Bändern qrv sind, wurden in Kenntnis gesetzt, dass sie auch mitmachen mögen.



Bild 1:

Alfons DF6VB beim Ausrichten des 47GHz-Spiegels unter der Regen- und Windschutzplane

Nach der ganzen Woche trockenen Wetters musste es ausgerechnet am Samstag etwas regnen. Alfons DF6VB war für den ersten Tag in Hanrorup auf dem früheren Conteststandort von DLØLN mit Josef DB1YV und für den zweiten Tag mit Michael DH6MB verabredet. Josef kam mit dem PKW und versuchte, einen kleinen Wetterschutz mit einer Plane über die Heckklappe des Hochraumkombis zu realisieren und hatte auch für die Antennen für die Talkback-Vereinbarungen gesorgt. Morgens war das Wetter noch gut, ausgerechnet um kurz vor 10 zu Beginn des BBT fing es an zu regnen. Nach einer halben Stunde legte sich der Regen etwas und mit dem Aufbau konnte begonnen werden. Das am weitesten entfernte Team Christoph DK4REX und Jürgen DCØDA waren schon zeitig an ihrem Standort in Breckerfeld JO31RH, hatten auch alles aufgebaut und mussten in Geduld ausharren, bis die ersten Gegenstationen endlich qrv wurden. Clemens DC2CB war mit Martin DL1MTG in Hamm auf der Halde, sie waren dann fast gleichzeitig mit dem Aufbau fertig wie das Team in Hanrorup, so dass dann die ersten QSO beginnen konnte. Zwischen Hanrorup und Breckerfeld klappte es auf Anhieb, die Strecke ist schon in Contesten oft überbrückt worden, so dass die QSO schnell abgewickelt werden konnten. Nicht so einfach ging es mit den Verbindungen zwischen Hanrorup und Hamm, obwohl die Distanz kürzer ist. Etwas mühsam konnten die Rapporte dann aber doch ausgetauscht werden. Dann tauchte auf der Talkback-Frequenz DK9WW Willy auf, den Jürgen aktiviert hatte, er hatte sich auf den Höxberg begeben. Leider kam mit ihm von keinem der Teams aus ein QSO zustande. Zuletzt hatten es noch Clemens und Martin versucht über eine Distanz von nur 18 km.

Bild 2:

Alfons DF6VB und Josef  
DB1YV beim Winter-BBT  
2014 in JO31PW



24GHz war dann alles abgehakt, dann wurde noch in Hanrorup die 47 GHz-Anlage aufgebaut. Zunächst wurde noch einmal eine Verbindung auf 24 GHz aufgebaut, um die Richtung zu haben, dann setzte Alfons den 47 GHz-Powersender in Betrieb. Dieser ist zusammen mit dem Transverter in einem Gehäuse eingebaut und wird mit einem Hohlleiterschalter umgeschaltet. Als dann die Richtung klar war, konnten bei guten Feldstärken auch mit dem wesentlich schwächeren Sender im Transverter SSB-Betrieb gemacht werden. Die QSO-Daten waren dann schnell ausgetauscht. Bei mittlerweile trockenem Wetter, aber doch allmählich durchgefroren wurden die Stationen abgebaut. Kurz vor der Abfahrt kam noch Oliver DJ2QZ in Hanrorup zu Besuch, nach einem kurzen Bericht und ein paar Absprachen zum „großen Contest“ am nächsten Wochenende fuhren alle nach Hause.

73 de DB1YV, Josef

### ***Bericht von Clemens DC2CB:***

Martin hat mich um kurz vor 10 Uhr am HBF Hamm abgeholt und wir sind dann weiter zur Halde gefahren. Als wir an der Halde ankamen war es noch trocken, einigen Läufern mussten wir erklären, dass wir nicht wie sie vermuteten Bilder machen wollten oder Vermessungen durchführen wollten. Nach dem wir nach oben getragen und aufgebaut hatten, kam leider der erste Schauer, diesmal sogar mit Graupel. Also den Transverter und das Funkgerät unter dem Müllsack versteckt. Dankenswerter Weise hatte Alfons letzte Woche mich darauf aufmerksam gemacht, das diese doch ein nützliches Utensil wäre. Bei den QSOs mit Hanrorup lief leider der Transverter noch etwas, daher dauerte es etwas bis die Rapporte durchgegeben waren. Außerdem war das Signal gerade am Anfang sehr Scatter behaftet. Nach den ersten QSOs mussten wir auch wieder die Station abdecken, damit sie nicht nass wurde.

Das Signal auf 24ghz von Jürgen und Christoph konnten wir zwar hören, aber wir hielten es für nicht stark genug für ein SSB QSO. Auch das QSO zum Willy nach Beckum scheiterte, allerdings wird hier wahrscheinlich die falsche Ausrichtung der Antenne bei uns das Problem gewesen sein. Leider sind also bei uns nur die beiden QSOs mit Hanrorup ins Log gekommen.

Die Halde runter ging's wieder im trocken und um 13:20 Uhr war ich wieder in der Eurobahn Richtung Münster.



Bild 3 (von DC2CB):

Martin DL1MTG beim  
Winter-BBT 2014 in  
JO31VP am Samstag auf  
24 GHz

#### **10-GHz-BBT am Sonntag auf der Halde in Hamm, Bericht von DC2CB:**

Nach dem wir heute wieder alles die Halde rauf geschleppt hatten, bauten wir fix auf, da die anderen schon qrv waren. Nach kurzer Zeit hörten wir schon ALLE anderen auf einer 10GHz QRG, aber es mussten doch die einzelnen QSOs abgesprochen werden, damit es klappte. Nach den ersten QSOs mit Hanrorup kamen dann Jürgen und Christoph aus Breckerfeld ins Log. Peter DL4BBU war doch noch auf "seine" Halde in Scholven gekommen und machte ein schön lautes Signal bei uns. DF0MU hörten wir auch kurz im QSO mit Breckerfeld, allerdings war danach kein CQ Ruf mehr zu hören, daher kam kein QSO mit Schöppingen zustande. Nach einiger Zeit war WillyDK9WW/p aus Beckum auch wieder auf der Talkbackqrg und wir konnten uns heute zügig auf 10GHz finden. Gestern hatten wir wohl auf beiden Seiten die falsche Richtung. Oli, dj2qz hatte uns nach dem QSO mit Willy direkt auf 10GHz gefunden und machte mit Martin und mir das jeweils letzte QSO.

73 de Clemens dc2cb



Bild 4 (von DC2CB):

Martin DL1MTG beim  
Winter-BBT 2014 in  
JO31VP, am Sonntag auf  
10 GHz



#### **Bericht von Alfons DF6VB vom 10GHz-Einsatz am Sonntag in Hanrorup:**

Heute Morgen war es prima, wir hatten am Ende 7 Stationen im Log. Leider hat mich DFØMU nicht gehört, die haben halt zu viel Power und drehen die Antenne nicht.

Willy konnten wir auch noch arbeiten, er hat seine 10 GHz-Station in den Griff bekommen. Auf der Fahrt nach Hause hörte ich dann noch DK3HA im Test mit Oli. Peter, DL4BBU war auch mit dabei, allerdings nur von der halben Haldenhöhe aus. Michael hat es wohl auch enormen Spaß gemacht, er hat wie ein Weltmeister gefunkt, obwohl er noch nie auf 10 GHz war. Ich glaube, die Idee mit dem Baumberger Bergtag war gut, ist zumindest gut angenommen worden.

73 de Alfons, df6vb

#### **Bericht von Christoph DK4REX:**

### **„Breckerfelder Bergtag“ 22./23.02.2014**

Am Samstag habe ich Jürgen (DC0DA) um 8:30 Uhr in Dortmund abholt. Schnell waren die GHz-Transverter samt Zubehör eingeladen und es ging zügig nach Breckerfeld. Bereits um 09:30 Uhr waren wir QRV und warteten auf die anderen Stationen und den Beginn des BBTs. Das Wetter war, wie wohl an den anderen Stationen auch, alles andere als gut. Glücklicherweise kam der starke Wind genau aus südlicher Richtung und unsere Hauptarbeitsrichtung war Norden. So konnten wir unter der Heckklappe im Windschatten des Berlingos stehen. Bei Temperaturen von 4 - 6 Grad, Regen, Graupel und kurzzeitig sogar Schnee war es dennoch sehr kalt und die Kälte kroch mit der Zeit in die Glieder.

Die Bedingungen waren alles andere als gut. Eher für 10 GHz als für die hohen Bänder geeignet. Unsere Ausbeute war recht bescheiden. Mit Alfons (DF6VB/p) und Josef (DB1YV/p) klappte es auf 24GHz auf Anhieb, aber wie wir dann später feststellten hatten wir doch gut 30 Grad zu weit nach Westen „gezielt“. Das wars dann auch schon mit unseren Verbindungen auf 24 GHz. Versuche mit Clemens (DC2CB) und Martin (DL1MTG) sowie später mit Willi (DK9WW/p) führten leider nicht zum Erfolg. Zur Halde in Hamm und auch zum Höxberg gab es keine direkte Sichtverbindung. Da war noch ein bewaldeter Hügel im Weg.

Da sonst keine weiteren Stationen mehr angekündigt waren, überbrückten wir die Zeit, bis Alfons und Josef für ein 47 GHz QSO bereit waren, im Auto. Genau zu diesem Zeitpunkt klarte es etwas auf und wir hatten sehr gute Sicht nach Norden. Die Verbindung auf 47 GHz klappte nach ein paar Startschwierigkeiten sehr gut und wir empfangen ein sehr lautes Signal von Alfons. Dadurch war der Tag für uns gerettet, denn allein 2 QSOs auf 24 GHz wären schon recht enttäuschend gewesen.



Bild 5 (DK4REX): 10 GHz-Station mit „freischwebendem“ Akku an der Mittelsäule des Stativs.



Bild 6 (DK4REX): DCODA/p: Mütze, 4 Lagen Hosen und Kaffee halten warm!

Am Sonntag holte ich Jürgen erst um 9:00 Uhr ab, da wir ja nur eine Station aufzubauen hatten und tags zuvor lange warten mussten. Auch die Logistik wurde etwas optimiert. Jürgen hatte eine Kanne Kaffee mitgebracht und sich selbst mit 4 Lagen Hosen ausgestattet. Auch das Wetter war etwas freundlicher: 6 bis 9 Grad, Sonne und erneut starker Wind aus Süd bis Südost. Die höheren Bänder wären sicherlich sehr gut gegangen.

Diesmal kam meine 10 GHz-Station zum Einsatz, nachdem Jürgen am Vortag die Stationen gestellt hatte. Der Aufbau ging zügig und nach wenigen Minuten waren wir QRV. 5 Minuten vor Contestbeginn nahmen wir Kontakt zu Alfons und Michael (DH6MB/p) in Hanrorup auf. Alle 10 GHz-Verbindungen klappten problemlos. Nacheinander wurden Oli (DJ2QZ), Peter (DL4BBU), Willi (DK9WW), Clemens und Martin gearbeitet. Wir konnten auch fast alle anderen Verbindungen mithören, ohne groß den Spiegel zu drehen. Eigentlich waren wir mit unserem „Programm“ durch und wollten schon einpacken. Wir drehten aber noch einmal übers Band und hörten DF0MU in CW rufen. Helmut hatte dort gerade angefangen und wollte ein paar Punkte für den BBT verteilen. Der Anruf klappte auf Anhieb und somit konnten wir unser „ODX“ auf 89 km verbessern. Alles in allem eine gelungene Aktion, schön auch, dass Peter (DL4BBU) es auch noch auf seine Halde geschafft hat.



Um 12:00 Uhr beendeten wir unsere Aktion und traten den Heimweg an. Der Test war gelungen. Wir hatten im vergangenen Jahr einige Standorte getestet (Kesbern, Lengerich), die aber keine wesentliche Vorteile gegenüber Breckerfeld aufweisen. Somit werden wir in diesem Jahr versuchen, jeweils an einem der beiden Tage von dort aus Betrieb auf den GHz-Bändern zu machen. Die Contestssaison 2014 kann kommen.

73 de DK4REX, Christoph

### Bericht 10-GHz-Winter-BBT von DH6MB

Anlässlich des Winter-BBT 2014 habe ich mich ebenfalls auf das 10 GHz-Band getraut. Wie bereits im Bericht von Josef (DB1YV) erwähnt, hatte er mit Alfons (DF6VB) am Samstag auf dem „Hanroruper-Berg“ Position bezogen. Wie vereinbart übernahm ich am Sonntag den Platz von Josef und wir nahmen den Standort „Hanroruper-Berg“ erneut ein.



Bild 7 (DH6MB): Alfons DF6VB

Frühzeitig machte ich mich auf den langen Weg (mit dem Auto) nach oben. Ich war etwas zu früh. Kurz darauf kam schon Alfons und wir stimmten uns kurz über die Parkpositionen ab. Da wir frühzeitig vor Ort waren, konnten wir in aller Ruhe mit dem Aufbau beginnen.

Der Wettergott meinte es gut mit uns. Bei Aufbaubeginn hatten wir 6°C

mit geringer Bewölkung bei mäßigem Wind aus südlicher Richtung. Der Wind frischte während des BBT weiter auf. Dank Sonnenschein und entsprechender Kleidung konnte man es gut aushalten.

Der Aufbau dauerte nicht lange. Für die Talkback-QRGs (2m / 70cm) wurden zwei Geräte einsatzbereit gehalten. Kaum waren für soweit, rief Josef auf der OV-QRG durch und erhielt von uns den aktuellen Status.

Bild 8 (DH6MB): Blick über das Münsterland



Wir waren kurz vor 9 Uhr UTC startklar.

Innerhalb von 15 Minuten hatten Alfons und ich jeweils 4 QSOs im Log. Die Verbindungen waren stabil und die Verständigung klar und deutlich. Nun erhielten wir die erste Gelegenheit für eine Tasse Kaffee zum Aufwärmen. Um

09:46 UTC konnten wir Clemens (DC2CB) und Martin (DL1MTG) ins Log eintragen. Ein bisschen mehr Geduld war für das QSO mit Willy (DK9WW) angesagt, was mit einem Logeintrag später belohnt wurde. Mehrere Versuche eine Verbindung nach DF0MU aufzubauen scheiterten wahrscheinlich an der zu geringen Sendeleistung. Wir

konnten sie gut aufnehmen, aber ihre Antenne stand wohl nicht in unsere Richtung und konnten somit nicht die Aufmerksamkeit auf uns lenken. So beschlossen wir langsam alles wieder einzupacken.



Bild 9 (DF6VB):  
Michael DH6MB

Bei einer zweiten Tasse Kaffee in der Sonne ließen wir die BBT-Veranstaltung Winter 2014 positiv ausklingen.

Für mich war dies die erste Erfahrung im 10-GHz-Band. Mir hat die Veranstaltung sehr viel Spaß gemacht und

bedanke mich herzlich bei Alfons für die Einweisung und seine Erläuterungen zu diesem interessanten Band.

73 de Michael, DH6MB

#### **Hier der Bericht von Oliver DJ2QZ:**

Es war schon ein besonderer Moment als ich hörte das Jürgen, DC0DA dieses Jahr den Winter BBT aus dem Münsterland fahren möchte. Schon im Sommer 1988 habe ich an dem Termin des BBT teilgenommen. Er fiel nämlich immer mit dem DARC UKW Fieldday Kontest zusammen. Allerdings war ich damals nur auf 2m und 70cm QRV und habe den Kontest als DARC UKW Fieldday Kontest eingereicht. Damals war mein Call noch DG1YEP/P und ich und meine Helfer haben damals alles 5 km hoch zum Hermannsturm in JO42AE hochgeschleppt. Alleine die 45 AH Autobatterie hätte damals schon gegen das Gewichtslimit des BBT verstoßen. Der damalige Kontest blieb mir insofern in Erinnerung, weil ich damals bei wunderbaren Wetter in 372 meter Höhe mitten in einer Inversionsschicht lag und auf 70cm einen Engländer nach dem anderen arbeiteten konnte. Ich war damals gerade 19 Jahre alt und habe direkt eine Woche nach dem Kontest angefangen einen 23cm Transverter aus den UKW Berichten nach DJ5AP nachzubauen. Es war ein Aufbau in Kammerbauweise und ich habe wahrlich viel dabei gelernt. Er funktionierte übrigens damals auf Anhieb denn natürlich hatte ich auch eine Frequenzposaune für den Abgleich gebaut. Ich werde mein erstes QSO mit dem komplett selbst aufgebauten Transverter nie vergessen. Das war in einem Kontest von unserer N13 Hütte (siehe Bild - links neben dem Longinusturm). 80 mW und eine schnell zusammen gehauene Doppelacht Antenne aus NYM 1,5 Quadrat und das erste QSO hatte ich gleich mit PA3COB. Die Leistung von 80 mW hat Michael, DB1DI später nachgemessen. Wie schön waren doch die ganzen BFG und BFR Halbleiter. Gut das wir damals wegen den Bauteilen G & D Elektronik in Münster hatten. Auch wenn sie manchmal sagten "hamm we nich".... hi. Es war auch die Zeit, wo Jürgen in der CQ-DL ein Highlight nach dem anderen schrieb. Ich war immer sprachlos welch hohen Frequenzen er da bearbeitete. Das war unerreichbar für mich. 1990 habe ich noch einen 13cm Transverter aufgebaut - u.a. mit einer 3 stufigen Milliwatt PA nach DD9DU.

Gut 25 Jahre später nehme ich wieder an dem Kontest teil. Dieses mal unter DJ2QZ/P. Das Call habe ich seit 1989.



Die Vorbereitungen liefen gut und die Tests mit Martin, DL1MTG und Christoph, DK4REX eine Woche vorher waren sinnvoll und eine schöne Vorbereitung auf den Winter BBT. Ich startete die ersten QSOs pünktlich um



09:00 Uhr. Die ersten Verbindungen gingen flott. DH6MB, DF6VB, DK4REX, DC0DA. Jürgen konnte ich auch ohne Spiegel gut hören. Der reine Hohlleiter mit dem Lambda/4 Strahler drin brachte noch gut 20 dB an Signal. Resümee: Richtantennen werden überschätzt - hi.

Bild 10: DJ2QZ Oliver auf dem Longinusturm: „Das Höchste im Münsterland“

Weiter ging es. Peter, DL4BBU hörte ich wie er sagte, dass er nicht auf die Halde konnte und nun etwas unterhalb stand. Ein schönes Signal starkes Signal war es trotzdem. Da der Longinusturm erst um

10:00 UTC aufmachte, fuhr ich die ersten QSOs unten von Erdboden. Dann packte ich alles in meinen Rucksack und bestieg den Turm. Oh, ganz schön windig hier oben - dachte ich. Hatte ich so auch noch nicht. Sonne aber nur 3 Grad. Ich baute schnell wieder auf und überprüfte ob ich DB0GHZ (JO34) und DB0JK in Köln hörte. Sie waren beide dort auf den QRGs wo sie hin gehörten, also war technisch alles in Ordnung. Und die nächsten QSOs kamen rein. Martin, DL1MTG hörte ich nun auch. Er stand auf der Halde bei Hamm und das QSO verlief einwandfrei. DK9WW/P in JO41AR konnte ich auch erreichen. Zwischenzeitlich beantwortete ich immer wieder die Fragen von Besuchern auf dem Longinusturm. Dann rief ich nochmal Alfons, DF6VB auf 430.150 MHz und er sagte mir, dass er gerade abbaut. In das QSO meldete sich plötzlich Klaus, DK3HA hinein. Ich hörte ihn nur recht schwach auf 70cm. Wir verabredeten uns dann ebenfalls für 10 GHz. Er hat ein Dachfenster geöffnet und nach langen Versuchen habe ich ihn dann gehört und wir konnten das QSO führen. Er kündigte an, dass er 30 Minuten später auch unter DN1GHZ/P an einem anderen Standort QRV wäre und zwei Funkinteressierte mir ebenfalls Punkte geben möchten. Ich erreichte dann in der Tat Tobias und Jos auf 10 GHz und unterhielt mich 10-15 Minuten mit den beiden. Die haben das wirklich gut gemacht. Ich finde den Einsatz von DK3HA rund um DN1GHZ bemerkenswert. Der Wind nahm noch mehr zu und ich baute um 12:30 UTC ab. Die Ausbreitungsbedingungen waren normal, also durchschnittlich. Das konnte ich an den Baken feststellen. Weitere QSOs habe ich nicht geschafft. Ich habe 20 Minuten lang intensiv mit Kopfhörer Richtung Alpen gehört aber bei den normalen Ausbreitungsbedingungen ist das kaum zu schaffen.



Bild 11 (DJ2QZ) Longinusturm (rechts), Scheune von DKØMU (am Fuß der WKA)

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und mein Dank gilt insbesondere Jürgen und Alfons, die diesen Bayrischen Berg Tag nun in das Münsterland geholt haben. Im Sommer BBT bin ich wieder dabei.

73 - Oliver